Prof. Dr. Alfred Toth

Systemüberlappungen bei Umgebungsheterogenität

1. Zum Begriff der Umgebungshomogenität bzw. –heterogenität vgl. Toth (2013). Werden Systeme (vgl. Toth 2012) bei bzw. an heterogenen Umgebungen gebaut, können sie entweder ganz oder teilweise in einer der beiden Umgebungen (z.B. Festland vs. Gewässer) stehen. Allerdings gibt es eine Skala von Annäherungen des Systems relativ zu den beiden zueinander heterogenen Umgebungen. Der vorliegende Beitrag gibt eine vorläufige Typologie.

2.1. Teilsystemische Adessivität

Offene Steinach, Lämmlisbrunnenstraße, 9000 St. Gallen (1890)

2.2. Teilsystemische Inessivität

2.2.1. Das ganze System liegt teilweise in heterogenen Umgebungen

Flußbad Unterer Letten, 8037 Zürich

Schipfe, 8001 Zürich (1938)

2.2.2. Ein Teil des Systems liegt ganz in heterogenen Umgebungen

Landgasthaus zum Schwanen, Landi-Dörfli, Zürich (1939)

Rest. Fisch(er)stube Zürichhorn, Bellerivestr. 160, 8008 Zürich

Volière, Stadtpark, 9000 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Umgebungshomogenität und -heterogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

22.11.2013